

III / 47

23. 12. 1971

Neuer Kranwagen bestand erste Bewährungsprobe

Übergabe in Anwesenheit zahlreicher Gäste — Herbstreport der Freiwilligen Stadtfeuerwehr

Im Rahmen des diesjährigen Herbstreportes stellte die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg in Anwesenheit zahlreicher Funktionäre der Feuerwehren des Bezirkes ihren kürzlich zu sehr günstigen Bedingungen erworbenen neuen Kranwagen, der im ganzen Bezirk zum Einsatz kommt, vor.

Schon seit langer Zeit war sich die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg bewußt, daß ihr 30 Jahre alter derzeitiger Kranwagen nicht mehr allzulange seine wichtige Tätigkeit ausüben wird können. Dieser Umstand war die Ursache, daß man sich mit allen führenden Firmen usw. wegen der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges in Verbindung setzte. Der Erwerb eines neuen Fahrzeuges scheiterte jedoch an den allzu hohen Anschaffungskosten, die sich bis auf 1,8 Millionen Schilling beliefen.

Durch Zufall wurde der Wehr bekannt, daß die Möglichkeit bestünde, einen fast neuwertigen Kranwagen zum Preis von S 500 000,— erstehen zu können. Nach den für den Kauf erforderlichen Verhandlungen ging dieses Fahrzeug dann in den Besitz der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg über.

Da der Kranwagen in allen Gemeinden des Bezirkes zum Einsatz kommt und der Stadtgemeinde Voitsberg es nicht möglich war, allein für diese hohen Anschaffungskosten aufzukommen, trat die Freiwillige Stadtfeuerwehr an alle Gemeinden mit dem Ersuchen heran, ebenfalls einen Beitrag zu leisten. Insbesondere setzte sich dafür Bezirkshauptmann ORR Dr. Luitpold Poppmeier ein. Es gab keine Gemeinde, die dem Ersuchen nicht Rechnung getragen hätte. Weil aber auch die Industrie und das Gewerbe des Bezirkes einen verhältnismäßig hohen Beitrag leisteten, war es möglich, den vorerst festgesetzten Beitrag von S 4,— pro Einwohner auf S 3,— herabzusetzen. 150 000 Schilling brachte die Stadtfeuerwehr Voitsberg als Eigenleistung auf und 100 000 Schilling stellte das Land Steiermark zur Verfügung. Enttäuscht waren die Wehrmänner und alle Verantwortlichen von der wenig beitragsfreudigen Haltung der Frächter.

Der nun dem Bezirk Voitsberg zur Verfügung stehende und sich in der Obhut der Stadtfeuerwehr Voitsberg bzw. Stadtgemeinde befindliche neue Kranwagen hat ein Hebeweight von acht Tonnen, ist bestückt mit einem hydraulischen schwenkbaren Kran, der von fünf auf acht Meter verstellbar ist und er ist im Besitze von zwei Seilwinden mit einer Zugkraft von 33 und 15 Tonnen.

Seine Voitsberger Bewährungsprobe bestand er bei dem durchgeführten Jahresreport in Form des Transportes des alten und nun zum Schrothändler wandernden Kranwagens sowie des Hebens eines alten PKWs.

Wehrhauptmann Franz Gehr konnte anlässlich dieser Vorführung und des stattgefundenen Herbstreportes den Bürgermeister der Stadt Voitsberg, ORR Dr. Hubert Kravcar, Vizebürgermeister Karl Hörmann, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg, dessen Stellvertreter Josef Schlenz, die Vertreter der Gendarmerie, die Abschnittskommandanten Bezirksschriftführer Karl Kriehuber, Heinrich Klinger, August Langmann, Adolf Aigner und Ing. Walter Haas, Ehren-Betriebsfeuerwehrkommandant Franz Mayer, die Bezirks-Ehrenmitglieder und Ehrenhauptmänner Ignaz Duschek und Franz

Deutsch, die Bezirksfeuerwehrräte Hauptmann Rudolf Reif, Hauptmann Franz Raudner und Schriftführer Peter Pansi, die F. u. B.-Bereitschaftskommandanten-Stellvertreter Ehrenhauptmann Otto D'Isop und Hauptmann Josef Strini, F. u. B.-Zugskommandant Hauptmannstellvertreter Ewald Stroißnigg, Hauptmann Adolf Poppe, Vertreter der Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Voitsberg und Ehrenbrandmeister Georg Weber begrüßen.

In einer kurzen Ansprache zeigte Wehrhauptmann Franz Gehr auf, daß die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg bereits im Jahre 1952 die Notwendigkeit eines Kranwagens erkannt und angeschafft hat und daß das derzeitige Kranfahrzeug bereits ein Lebensalter von 30 Jahren hat und in keiner Weise mehr den Ansprüchen gerecht werden kann. Die Anschaffung eines modernen Fahrzeuges war daher von größter Notwendigkeit, da ein solches Fahrzeug fast täglich einmal in den Einsatz gebracht werden muß.

Er richtete sodann Worte des Dankes an Landesrat Anton Peltzmann, Bezirkshauptmann ORR Dr. Luitpold Poppmeier, Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg und an Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar für das unermüdete Bemühen, um die finanziellen Fragen lösen zu können und für die finanzielle Förderung seitens des Landes.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar schloß sich diesen Dankesworten vollinhaltlich an, dankte aber insbesondere auch den Gemeinden, die sich bereit erklärten, einen Beitrag zu leisten und allen jenen Firmen und Betrieben, die ebenfalls eine finanzielle Hilfestellung einnahmen. In diesem Zusammenhang hob er den wieder im Bezirk Voitsberg hervorgetretenen Gemeinschaftsgeist aller Gemeinden hervor.

In seinen Ausführungen strich er ferner die Leistungen der Stadtfeuerwehr Voitsberg und ihre immer und jederzeit unter Beweis gestellte Einsatzfreudigkeit hervor. Er dankte allen Wehrkameraden namens der Stadt und ihrer Bewohner für das unermüdete und ideelle Wirken.

Abschließend gab er der Hoffnung Ausdruck, daß das neue Kranfahrzeug wohl jederzeit einsatzbereit sei, aber so wenig wie möglich gebraucht werden möge und daß niemals ein Wehrkamerad bei einem erforderlichen Einsatz einen Schaden erleiden soll.

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg unterstrich ebenfalls das hervorragende Wirken der Stadtfeuerwehr Voitsberg. Im Zuge seiner Ausführungen zu dem neuen Kranfahrzeug sagte er allen Stellen und Funktionären Dank und Anerkennung dafür, daß sie die Notwendigkeit einer Neuananschaffung ein so großes Verständnis entgegenbrachten und dieses durch ihre Beiträge kräftigst unterstützten.

Wie Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, so schloß auch Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg seine Kurzansprache mit den besten Wünschen zu den kommenden Festtagen für alle Wehrkameraden.

Nachdem die eingangs mit Erfolg durchgeführte Einsatzübung des Kranwagens abgeschlossen war, trafen sich Ehren Gäste und Feuerwehrmänner auf Einladung des Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar zu einem geselligen Beisammensein im Gasthause Bäck.